

Per Eisenbahn durch Neuseelands Südhalbinsel

Unterwegs am anderen Ende der

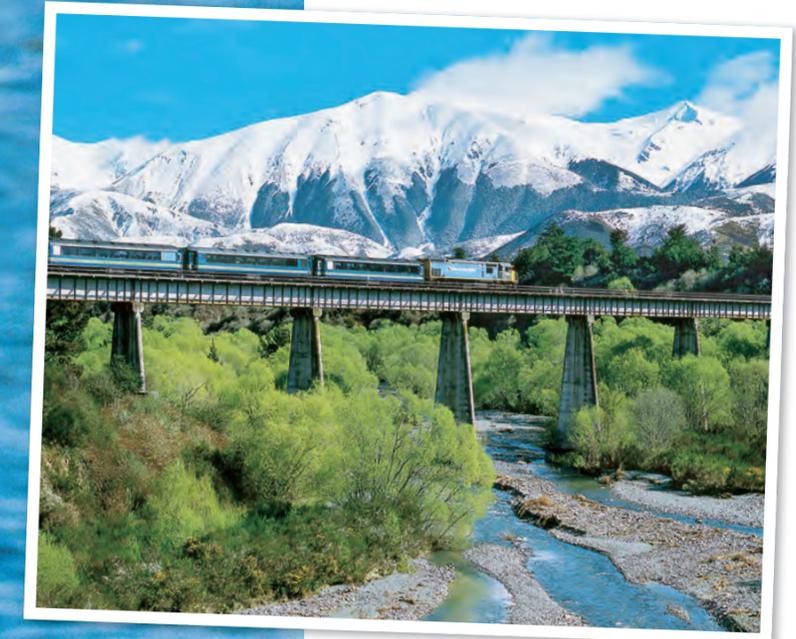
Seltene Tiere zum Greifen nah.
Die Luft klar wie frisch gewaschen.
Die Landschaft so atemberaubend
wie eine Filmkulisse. Autorin
Stefanie Bisping erlebte ein
Land voller Wunder



Beschaulich wie
in England: eine
Bootstour auf dem
Avon im neuseeländischen
Christchurch

78 tina

Welt



Der TranzAlpine überquert bei
Springfield, Canterbury ein Flussbett
und rauscht Richtung Südalpen



Übermütiger Wett-
kampf: Delfine an der
Küste bei Kaikoura
messen sich mit den
besten und höchsten
Luftsprüngen

Als letzte Passagierin sinke ich in meinen bequemen Sitz im TranzAlpine. Fast hätte ich den Zug und damit einen lang ersehnten Höhepunkt meiner Neuseeland-Reise verpasst: die Querung der Südalpen auf historischer Eisenbahnlinie. Wer hätte auch gedacht, dass es am anderen Ende der Welt, im verträumten Christchurch, schon vor acht Uhr morgens dichten Berufsverkehr gibt? Ich jedenfalls nicht, und so komme ich mit dem Mietwagen in letzter Minute am Bahnhof an.

Drei Tage habe ich in Kaikoura an der Ostküste von Neuseelands Südinselferbracht. In dem entzückenden Städtchen habe ich bei einer Bootstour Hunderte von Delfinen und zwei gewaltige Pottwale gesehen. Und festgestellt: Mein altes Sehnsuchtsziel Neuseeland ist noch großartiger, als ich es mir immer vorgestellt habe. Kein Wunder, dass sich die Berge, Seen und Flüsse dieses berausenden Lands immer wieder in Filmkulissen verwandeln. Nach der Tolkien-Trilogie „Der Herr der Ringe“ wird hier derzeit „Der Hobbit – eine unerwartete Reise“ gedreht. Im Dezember kommt der Film in die Kinos.

Von den Außenbezirken Christchurchs fahren wir in die Ebene Canterbury Plains, vorbei an Schafherden, die in der Morgensonne auf grünen Wiesen weiden. Wir erreichen den Gletscherstrom Waimakariri, dessen Name in der Sprache der Ureinwohner treffend „kaltes Wasser“ bedeutet. Hier genießen wir den ersten Blick auf die Südalpen. Grandios sehen sie unterm blauen Morgenhimmel aus. Einstmals aber ▶

tina 79



Ungezähmte Schönheit

Die Küsten der Südinsel sind wild-romantisch. Wer etwa hier am Puri Pura Beach in Mimiwhana ankommt, hat die Schönheit der Natur ganz für sich



Passagiere genießen die spektakuläre Aussicht inklusive frischem Wind

ließ dieses Gebirge die ersten Siedler schier verzweifeln. Denn die Berge machten die Querung der Südinsel fast unmöglich. Vor 100 Jahren wurde deshalb mühevoll diese Bahnlinie erbaut, die heute als eine der schönsten Eisenbahnstrecken der Welt gilt.

Der TranzAlpine zerlegt die Bergwelt zwischen den Küsten in kurze 223 Kilometer und 18 Tunnel. Gerade mal einen halben Tag braucht er von Christchurch an der Ost- nach Greymouth an der Westküste – mit dem Auto wäre man fast dreimal so lang unterwegs. Der Zug ist deutlich jünger als die Schienen, äußerlich unterscheidet er sich kaum von seinen Cousins bei der Deutschen Bahn. Doch der offene Panoramawagen ist außergewöhnlich: Beim Bewundern der schroffen Berge weht mir der frische Wind um die Nase.

Unter Schnaufen quält sich der Zug die Berge zu Arthur's Pass hinauf. In dieser mit 737 Metern höchstgelegenen Siedlung des Landes wohnten zwischen den Gipfeln der Zweitausender die Arbeiter, die die Schienen verlegten. Heute ist der umliegende Nationalpark das Ziel von Bergwanderern und Skifahrern. Vom Zug aus sehe ich noch einmal den Waimakariri River in der Tiefe, bevor der TranzAlpine den schwindelerregenden Abgrund passiert und im Tunnel am Rotten Rock

verschwindet. Schnell zurück an meinen Platz, eine Tasse Kaffee mit einem köstlichen Himbeer-Muffin genießen. Das Gebäck ist eine Spezialität aus Springfield, wo wir kurz zuvor haltgemacht haben. Serviert wird mein zweites Frühstück von Kellner Michael. Er erzählt mir nebenbei über die Dunkelheit, die uns umgibt: „1927 wurde der Oтира-Tunnel fertig“, sagt er. „15 Jahre hatte es gedauert, ihn zu graben.“ Nun durchfahren wir ihn in 15 Minuten.

Am anderen Ende wird es wieder hell, die Landschaft lieblicher, die Hügel sanfter. Tiefblau leuchtet der See Lake Brunner. An seinen Ufern wachsen Palmen. Wir nähern uns dem subtropischen Regenwald. Einige der schönsten Landschaften Neuseelands warten an dieser Küste auf mich. Im Hinterland erheben sich der Fox- und der Franz-Josef-Gletscher aus üppigem Grün – und ein Stück weiter südlich liegt das Wanderparadies des Mount Aspiring Nationalparks. Pünktlich um 12.45 Uhr erreichen wir Greymouth, ein altes Goldgräberstädtchen, wo mein Mietwagen auf mich wartet.

Jetzt freue ich mich auf Neuseelands wilden Westen. Mein nächstes Ziel sind die Pancake Rocks, ein Küstenabschnitt aus Felsgestein, das aussieht, als seien Stapel



tina-Autorin Stefanie Bisping fuhr per Zug quer über die Südinsel Neuseelands – das für sie schönste Ende der Welt



Tipps für Neuseeland

Anreise Z. B. mit Singapore Airlines ab Frankfurt nach Christchurch, Ticket ab 1299 Euro (www.singaporeair.com).

Pauschal Der Spezial-Veranstalter Travel-Essence stellt individuelle Reisen zusammen (www.travelessence.de; Tel. 0 69/90 43 75 74). Ein Paket beinhaltet u. a. Flug ab Frankfurt, einen Inlandsflug, 10 Tage Mietwagen, 10 Ü/FR, Zugfahrt und eine Wandertour mit Hubschrauber und Jetboot. Preis pro Person im DZ ab 3650 Euro.

TranzAlpine Die einfache Fahrt kostet 129 neuseeländische Dollar (ca. 78 Euro), Infos: www.tranzscenic.co.nz